



**Dr. Johann Wadepuhl**

Mitglied des Deutschen Bundestages

**Newsletter 14 vom 12.04.2019**

## **Bundeswehrekongress der CDU/CSU-Bundestagsfraktion**

Am Mittwoch, den 10. April, veranstaltete die CDU/CSU-Bundestagsfraktion einen Kongress zum Thema „Unsere Bundeswehr stärken, unsere Soldaten unterstützen – eine Aufgabe für uns alle“. An der Veranstaltung im Sitzungssaal der CDU/CSU-Bundestagsfraktion nahmen über 400 Gäste teil. Vertreten waren neben Angehörigen der Bundeswehr auch Fachleute aus dem Bereich der Verteidigungs- und Sicherheitspolitik, Politiker sowie Vertreter gesellschaftlicher Gruppen und Berufsverbände. Ziel der Veranstaltung war es, den Belangen der Bundeswehr und ihrer Angehörigen mehr Gehör zu verschaffen und darüber zu reden, wie man mehr für sie erreichen kann.

Den Videomitschnitt des Kongresses und die Berichterstattung des Bundeswehrverbandes finden Sie unter den folgenden Links:

<https://www.cducsu.de/veranstaltungen/unsere-bundeswehr-staerken-unsere-soldaten-unterstuetzen-eine-aufgabe-fuer-uns-alle>

<https://www.dbwv.de/aktuelle-themen/politik-verband/beitrag/news/mehr-rueckhalt-fuer-bundeswehr-und-ihre-soldaten/>

### **Meine Meinung**

Als Staatsbürger in Uniform leisten unsere Soldatinnen und Soldaten in unzähligen Einsätzen, im Ausland und in der Heimat, unter teils beschwerlichen und oft auch gefährlichen Bedingungen einen existenziellen Beitrag für unser aller Sicherheit und Frieden in einer Welt voller Krisen.

Deshalb war es richtig, dass die unionsgeführte Bundesregierung dafür gesorgt hat, dass der Bundeswehr wieder mehr Beachtung geschenkt wird. Mehr noch: Nach Jahren der Vernachlässigung unter dem Eindruck trügerischer Ruhe nach dem Mauerfall wächst die Bundeswehr wieder und modernisiert sich. Zugleich ist Deutschlands Verantwortung in der Welt gestiegen. Als bevölkerungsreichster Staat in Europa und eine der weltweit führenden Wirtschaftsnationen sind wir gefordert, auch einen angemessenen militärischen Beitrag in den Vereinten Nationen, der NATO und der EU für Sicherheit und Frieden zu leisten. Und das ist auch das, was unsere Verbündeten und Partner von uns erwarten. In der NATO haben wir gemeinsam auf dem Gipfel 2014 in Wales vereinbart, bis 2024 zwei Prozent des

Bruttoinlandsproduktes in die Verteidigung zu investieren. Das werden wir wohl nicht schaffen, deswegen hat die Bundesregierung der NATO gemeldet, dass wir zumindest 1,5 Prozent bis 2024 investieren werden. Da stehen wir im Wort! Und diese Investitionen sind auch dringend notwendig für die Bundeswehr.

Das wichtigste aber ist, wenn es um die Bundeswehr geht: Wir müssen unsere Soldatinnen und Soldaten unterstützen, ihnen helfen, wann immer und wo immer wir können. Wir, das sind alle Mitbürgerinnen und Mitbürger ohne Uniform. Es geht um die Sorgen und Belange der Soldatinnen und Soldaten, um die emotionalen Bedürfnisse derjenigen, die für uns alle tagtäglich eintreten und nötigenfalls Leib und Leben für uns riskieren. Deshalb war dieser Kongress auf der Fraktionsebene des Deutschen Bundestages der richtige Rahmen, um das gesellschaftliche Bewusstsein zu schärfen und die Wertschätzung zu fördern – nicht zuletzt im Deutschen Bundestag. Letztlich kann die Bundeswehr ihre unverzichtbare Aufgabe nur leisten, wenn sie breit getragen wird: Von der Bevölkerung und in der Volksvertretung!

Ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende und ein frohes Osterfest!

Ihr



Johann Wadephul



Foto: DBwV/Yann Bombeke